

Hilfsätigkeit.

Ein glänzendes Beispiel von Opferwilligkeit und Vaterlandsliebe geben nach wie vor unsere braven Eisenbahner. So wurden der Nationalstiftung neuerdings aus Sammlungen im Eisenbahndirektionsbezirk Köln 38,000 Mark überwiesen, ferner vom Lokomotivpersonal des Hauptbahnhofs in Lüttich 1867.50 Mark, vom Eisenbahnverein Frankfurt a. O. 1625.50 und aus einer Sammlung in den Bureaus der königlichen Eisenbahndirektion Hannover 1394 Mark. Mehr als 160,000 Mark sind der Nationalstiftung aus den Kreisen der Eisenbahnbeamten bereits zugeflossen. Möchten sich recht viele andere Berufsvereinigungen hieran ein Beispiel nehmen! Die Geschäftsstelle der Nationalstiftung, Berlin NW, Nissenstraße 11, sowie die bekannten Zahlstellen nehmen mit Dank jede Gabe entgegen.

Der Ausschuss für Mutter- und Säuglingsfürsorge des Zentralkomitees vom Roten Kreuz, Abteilung für Kriegswohlfahrtspflege, Leipziger Platz 13, muß viele berechtigten Wünsche von Kriegerfrauen für Kinderbettstellen und namentlich Kinderwagen erfüllen. Die Mittel für Beschaffung dieser Gegenstände sind leider gering, auch sind manchmal keine Wagen zu beschaffen. Der Ausschuss wäre dankbar, wenn ihm Wagen, Kinderbettstellen mit Matratzen, Badewannen usw. in möglichst großer Zahl geschenkt würden. Die Gegenstände werden im Depot des Ausschusses, Anhaltstr. 5, vom Pförtner entgegengenommen oder auf Benachrichtigung abgeholt.

Der Provinzialverein Berlin des Vaterländischen Frauenvereins hat in seiner Kleider sammelstelle, Breite Straße 8-9 (geöffnet von 9 bis 1 Uhr) während der Kriegsdauer bis jetzt mehr als 9300 Personen mit 39,000 Kleidungsstücken versehen. Gegenwärtig macht sich ein großer Mangel an Mänteln, Wäsche für Männer, Frauen und Kinder sowie namentlich an Stiefeln fühlbar. Es wird daher gebeten, derartige noch tragbare Kleidungsstücke der Sammelstelle recht bald zuzuwenden. Auf Wunsch — Fernruf Zentrum 8690 — ist der Verein bereit, die Sachen kostenlos abholen zu lassen.

Die Entwicklung der Frauenhilfe ist so erfreulich, daß dem Gesamtverband vor kurzem der 3000. Verein angeschlossen werden konnte. Die Kaiserin als Protektorin der Frauenhilfe hat auf die Mitteilung hiervon dem Vorsitzenden Generalleutnant von Ammon ein Schreiben zugehen lassen, in dem es heißt: „Ihre Majestät haben mit großer Befriedigung von der Begründung des 3000. Zweigvereins der Frauenhilfe Kenntnis genommen und sprachen Allerhöchsthre dankbare Anerkennung über das stetige Wachsen des segensreichen Werkes, seine guten Erfolge und umfassende Tätigkeit in dieser großen Zeit aus.“